

Ergänzung im Vorstand

Oberland-West Der Berner Heimatschutz – Sektion Thun Kandertal Simmental Saanen – hat Hans Rudolf Schneider in den Vorstand gewählt.

Der Rückblick des Präsidenten Guntram Knauer auf das vergangene Jahr wies auf zwei Höhepunkte der Regionalgruppe hin: Einerseits war dies die Besichtigung zweier umgebauter und renovierter Bauernhäuser in Oberstocken und Amsoldingen, andererseits die Vernissage von Prospekt und Webapplikation der Kirchenwege Niedersimmental-Diemtital-Obersimmental-Saanenland-Jauntal-Pays-d'Enhaut. «Dieses spannende neue Angebot konnte nur dank Sponsoren auf die Beine gestellt werden, deckt aber in der jetzigen Form die Bedürfnisse sowohl der Papierfreunde als auch der Onlinefans ab», schreibt der Berner Heimatschutz, Sektion Thun Kandertal Simmental Saanen, in einer Mitteilung. Die Realisierung des Faltprospektes Diemtitaler Hausweg rundet das Angebot an neuen Werken ab.

Für das laufende Jahr sind öffentliche Führungen in Sigriswil und Reutigen vorgesehen, zudem ist die Beteiligung an den europäischen Denkmaltagen im September im Raum Thun geplant. Neu in den Vorstand gewählt wurde Hans Rudolf Schneider aus Frutigen. (pd/jss)

Erfolgreiche Saison des Squash-Clubs

Interlaken Der Squash-Club Bödeli schloss eine positive Saison mit den internen Clubmeisterschaften ab. «In der Schweizer Interclub-Meisterschaft erreichten beide Mannschaften jeweils auf den 4. Rang, die erste Mannschaft in der 2. Liga, die 2. Mannschaft in der 3. Liga», teilt der Verein mit. An den internen Clubmeisterschaften verteidigte der topgesetzte Daniel Weibel seinen Titel. Bei den Junioren macht sich ein Generationenwechsel bemerkbar: Ramona Lanz, die Gewinnerin der letzten vier Juniorenmeisterschaften, ist dem Juniorenalter entwachsen, womit sich die Chance für die jüngere Generation eröffnet hat, den Titel zu holen. Der neue Juniorenmeister heisst Alex Widmer. (pd/ssg)

Nachrichten

Brocki.ch feiert Jubiläum mit Gipfeli

Einigen Fünf Jahre Secondhand: Am Samstag, 25. Mai, feiert die Heilsarmee Brocki.ch Berner Oberland in Einigen ihr 5-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass wird mit den Kunden von 9 bis 17 Uhr gefeiert. Auf dem Programm stehen um 9 Uhr Kaffee und Gipfeli und eine Hüpfburg für die Kleinsten. Um 11 Uhr gibt es Musik mit DJ Flumi, Verpflegung bis 17 Uhr. (pd/jss)

Wir gratulieren

Gsteigwiler Heute feiert Ernst Feuz, Rüti, in Gsteigwiler seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihm zu seinem Freudentag ganz herzlich und wünschen alles Gute, viel Freude, Glück und gute Gesundheit. (mgt)

«Dabei sein ist wichtiger als der Rang»

Gstaad Für das Eidgenössische Turnfest in Aarau studiert der Turnverein Saanen-Gstaad eine Grossfeldgymnastik mit 100 Teilnehmenden zwischen 12 und 77 Jahren ein. Dieser Älteste ist Benz Hauswirth.

Kerem S. Maurer

«Wir machen das, damit möglichst viele Turner und Turnerinnen von unserem Verein am diesjährigen Eidgenössischen Turnfest in Aarau vom 13. bis 23. Juni dabei sein können.» Das teilt Kathrin Hefti, Vorstandsmitglied des Turnvereins Saanen-Gstaad, mit. Seit dem 1. Februar trainieren 100 Turner und Turnerinnen dafür ein- bis zweimal pro Woche und studieren eine Choreografie von Nadja Blum, einer der Leiterinnen des TV Saanen-Gstaad, ein. Gemäss Hefti hat eine «lustige Truppe mit einem Altersunterschied von 65 Jahren zwischen der jüngsten Teilnehmerin und dem ältesten Teilnehmer» zusammengefunden. Letzterer ist Benz Hauswirth aus Gstaad, der im November dieses Jahres seinen 77. Geburtstag feiert und nicht das erste Mal an einem Eidgenössischen Turnfest aktiv teilnimmt. «Ich war 17 Jahre alt, als ich 1959 in Basel zum ersten Mal an einem Eidgenössischen teilnahm. Das kommende ist mein 11.», erklärt er und zeigt nicht ohne Stolz sein Turnerband, das mit unzähligen Abzeichen bestückt ist.

Er turnt, seit er 10 ist

Im Alter von zehn Jahren sei er dem TV Saanen-Gstaad beigetreten, erinnert sich Benz Hauswirth, der heute als Veteran Ehrenmitglied ist. An jedem Eidgenössischen Turnfest habe er seitdem teilgenommen ausser jenem in Bern anno 1967, dem er wegen eines Auslandsaufenthaltes hatte fernbleiben müssen. «Ich liebe das Vereinsleben», erklärt der begeisterte Turner seine langjährige Mitgliedschaft. In seinem Chalet in Gstaad – wo er



Stolzer Turner: Benz Hauswirth ist der älteste Grossfeldgymnastik-Teilnehmer des TV Saanen-Gstaad am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau. Foto: Kerem S. Maurer

«Ich war 17 Jahre alt, als ich 1959 in Basel zum ersten Mal an einem Eidgenössischen teilgenommen hatte.»

Benz Hauswirth

Ältester Teilnehmer des Turnvereins Saanen-Gstaad, der am 76. Eidgenössischen Turnfest in Aarau teilnimmt.

geboren wurde, aufgewachsen ist und in dem er heute noch wohnt – hängt an einer Wand ein grosser Medaillenschrank. Darin glänzen zahlreiche Auszeichnungen. Auch einige Eichenkränze zeugen von erzielten Topplatzierungen in seinem erfolgreichen Turnerleben. Hauswirth öffnet den Glasschrank, zeigt auf die eine oder andere Medaille. Nationalturner sei er gewesen, sagt er und ergänzt, das Klima im Turnverein sei immer sehr angenehm. «Dabei sein war immer wichtiger als gute Resultate», lächelt er und

spiegelt damit das Credo des Vereins wider, wonach mitmachen vor dem Rang kommt. Dass in diesem Jahr 100 Turner und Turnerinnen dabei sind, findet er eine tolle Sache. «Die Jungengruppen wohl etwas eleganter als wir, aber das ist gut so!»

Am 22. Juni gilts ernst

Die einstudierte Kür wird am Samstag, 18. Mai, in der Amtsturngala in der Turnhalle Ebnet in Gstaad ab 19 Uhr als Hauptprobe der Öffentlichkeit präsentiert. Wettkampfmässig ernst gilt

es für die 100 Turnerinnen und Turner aus dem Saanenland allerdings erst am Samstag, 22. Juni, am insgesamt 76. Eidgenössischen Turnfest in Aarau, wenn um 12.48 Uhr auf dem Rasen der Grossfeldgymnastik ihre Choreografie sitzen muss. Doch auch dann wenn insbesondere bei den jüngeren Teilnehmenden das Herz deutlich höherschlagen dürfte als an der Hauptprobe, ist in den Augen von Kathrin Hefti eines nicht zu vergessen: «Das Mitturnen bedeutet uns mehr als die Schlussnote!»

Australisches Gold für Spiezer Schüler

Bildung Viertklässler Jan Meininghaus und Vincent Flühmann aus Spiez gewannen Goldmünzen am Känguru-Mathewettbewerb.

In einem Spiel sind rote, blaue und weisse Kugeln, insgesamt 15 Stück. 8 der Kugeln sind nicht rot und 10 der Kugeln sind nicht blau. Wie viele Kugeln sind weiss? Dies war eine von den 24 Aufgaben, welche die Dritt- und Viertklässler beim Känguruwettbewerb in 75 Minuten zu lösen hatten. Insgesamt nahmen 40 048 Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz von der 3. bis zur 13. Klasse in fünf verschiedenen Kategorien teil.

Vincent Flühmann und Jan Meininghaus aus der 4. Klasse im Schulhaus Räumli Spiez holten beide das Punktemaximum und erhielten eine australische Goldmünze. Sie sind beide stolz auf ihr Abschneiden und haben nicht damit gerechnet, alle Aufgaben richtig gelöst zu haben, teilt ihre Schule mit. Ausser Notizpapier und Bleistift waren keine Hilfsmittel erlaubt. In ihrer Kategorie nahmen total 10 925 Kinder aus der ganzen Schweiz teil – weitere 65 erreichten das Punktemaximum.

Jan mag das Fach Mathematik erst seit der dritten Klasse. Er übt in der Schule wie auch zwischen-



Strahlende Gewinner: Vincent Flühmann (l.) und Jan Meininghaus holten als Einzige aus dem Lesegebiet das Punktemaximum. Foto: PD

durch zu Hause für den Känguru-Mathematikwettbewerb. Vincent knobelt gerne an schwierigen Denk- und Knobelaufgaben, Übungssequenzen und einfache Matheaufgaben mag er nicht.

In und um Spiez nahmen insgesamt 17 Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse aus den Primarschulhäusern teil: Hondrich, Räumli, Spiezmoos, Spiezwiler und Krattigen. Die Lehrperson für Begabtenförderung hat die Teil-

nahme organisiert und teilweise die Kinder auf den Wettbewerb vorbereitet.

In der Region wurde aber auch in Adelboden, Boltigen, Guttannen und Meiringen sowie in Pohlern, Sigriswil, Uetendorf, Unterlangenegg und Wattenwil gerechnet. (pd/jss)

Übrigens: Die Lösung der Eingangsaufgabe lautet: 3 Kugeln sind weiss.

Wieder Bus auf Iffigenalp

Lenk Ab Samstag steht er im Angebot.

An der Lenk führen neben den beiden Bus alpin-Linien (Iffigenalp und Laubbärgli) auch die Buslinien Bühlberg und Simmenfälle zu beliebten Ausflugszielen. Das Fahrplanangebot der beiden touristischen – und nicht öffentlich abgeregelt – Bus alpin-Linien bleibt mit sechs bis acht Kurspaaren zur Iffigenalp und mit sieben bis neun Kurspaaren zum Laubbärgli gleich dicht wie in den Vorjahren. «Erfreulicherweise kann der Betrieb zur Iffigenalp im Herbst um eine Woche bis zum 20. Oktober verlängert werden», wie die Betreiberin, Automobilverkehr Frutigen-Adelboden AG (AFA), mitteilt.

Die von der AFA gefahren Buskurse erfreuen sich grosser Beliebtheit bei den Gästen und Einheimischen: Übernachtungsgäste und Einheimische, welche im Besitz der Simmental Card sind, fahren auf der Iffigenalp-Linie seit 2017 – auf der Laubbärgli-Linie seit 2018 – gratis. Das Gratis-Kinderprogramm an der Lenk beinhaltet auch einen Besuch auf der Iffigenalp, wo die Familie Schwarz einen Einblick ins Älplerleben und in die Alpkäseherstellung gewährt. Diese Neuerungen haben dazu geführt, dass sich die Nachfrage innert zweier Jahre auf rund 45 000 Fahrgäste fast verdoppelt hat. (pd/sp)

Zweimal Gold und einmal Silber für das Team Interlaken

Voltige Der Saisonauftakt ist dem Voltige Team Interlaken glückt. Beim CVN Biel holte es zwei Siege und einen zweiten Platz. Team fünf gewann mit dem Teampferd Arco de Don Quichotte in der Kategorie BJ. Das Team startete in der Kategorie B unter eigentlich ungüns-

tigen Voraussetzungen: fiel doch ein Mitglied wegen eines Beinbruchs aus. Es musste ersetzt und die Kür umgestellt werden. Trotzdem schaute der zweite Rang heraus. Team 3 siegte in der Kategorie L und erreichte dabei die erste Aufstiegsnote für die Kategorie M. (pd/ssg)